

PFEGEANLEITUNG- RASEN

Nach Rasenansaat

Fläche möglichst nicht betreten und feucht halten. Mit feiner Zerstäubung 1-3 mal täglich kurz bewässern, je nach Sonneneinstrahlung und Temperatur. Es geht darum, dass das Saatgut während des Keimvorgangs nicht austrocknet, deswegen oft und kurz bewässern (später dann genau umgekehrt, d.h. lieber selten und dafür viel Wasser geben, siehe unten). Das Saatgut keimt nach 7-12 Tagen. Der erste Rasenschnitt erfolgt wenn die Halmlänge etwa 8cm beträgt, es sollte dann nicht kürzer als 4-5cm gemäht werden. Im ersten halben Jahr nach der Ansaat generell nicht tiefer als 4-5 cm mähen, dafür möglichst oft (mind. 1 x pro Woche). Dadurch wird die Grasnarbe dichter. Die erste Düngung kann nach dem ersten Rasenschnitt erfolgen, beachten Sie bitte untenstehende Hinweise zur Rasendüngung.

Richtiges Mähen

Sehr häufig wird viel zu tief gemäht, wenn dann auch noch Dünger fehlt verkümmern die Gräser. Unkräuter und Moos können sich ausbreiten. Empfehlenswert ist eine Schnitthöhe von 3-4 cm, in schwierigen Schattenlagen durchaus 5-6cm! Die Messer des Rasenmähers sollten immer gut geschärft sein (Service Gartengerätehändler), damit die Gräser nicht herausgerissen werden. An den Halmen sollen saubere Schnittflächen entstehen, die nicht austrocknen. Es sollte in der Vegetationszeit einmal wöchentlich gemäht werden. Wer ausreichend düngt hat auch viel zu mähen, das ist der Preis für einen schönen Rasen!

Bewässern

Gräser sind enorm trockenheitsresistent und können sich auch nach wochenlanger Dürre wieder vollständig regenerieren. Wer den ganzen Hochsommer einen sattgrünen Rasen möchte muss gegebenenfalls künstlich bewässern. Dies sollte eher selten, z.B. 1-2 mal pro Woche, dafür aber intensiv geschehen, damit die Feuchtigkeit bis zu den Graswurzeln durchdringt und nicht nur die oberste Bodenschicht bewässert wird. Die Gräser sollen „lernen“ tiefere Wurzeln auszubilden, um Trockenzeiten besser überstehen zu können. (Damit der Rasen im Hochsommer grün bleibt sollte auch nicht zu tief gemäht werden!) Am besten in den späten Abendstunden wässern, frühmorgens ist auch möglich. An heißen Sommertagen möglichst nicht in der Mittagssonne wässern, dann verdunstet zu viel und die Gräser bekommen einen „Temperaturschock“.

Düngen

Rasen braucht viel Licht, regelmäßigen Schnitt, Wasser (Juli, August) und natürlich Dünger! Vier Düngergaben werden von Ende März bis Oktober ausgebracht. Gedüngt wird wie auf der Packung angegeben, zu viel bringt keinen positiven Effekt – im Gegenteil, der Rasen kann auch „verbrennen“ (Verätzung der Gräser). Es gibt rein mineralischen, rein organischen oder kombinierten Dünger. Mineralische Nährsalze stehen den Gräsern sofort zur Verfügung, organischer Dünger muss erst von Bakterien umgesetzt werden. Wenn Sie organischen Dünger verwenden ist die Verbrennungsgefahr der Gräser (bei Überdüngung) etwas geringer und die Nährstofffreigabe gleichmäßiger. Entscheidend ist, dass überhaupt regelmäßig gedüngt wird! Abgewogene, nach Herstellerangaben erforderliche Düngermenge unbedingt gleichmäßig auf der Fläche ausbringen. Kleiner Tipp: Berechnete Düngermenge umfüllen in drei Behälter und in drei Arbeitsgängen nacheinander in Längs- und Querrichtung sowie diagonal ausbringen (Handschuhe!). Zum Auflösen des Düngers im Anschluss unbedingt intensiv wässern! Bei der letzten Düngung im Herbst sollte man „Herbstrasendünger“ verwenden, der enthält nicht soviel Stickstoff, sondern einen erhöhten Kaliumanteil, der für die Blattstruktur der Gräser wichtig ist.

Nachsäen

Kahlstellen im Rasen müssen jährlich nachgesät werden, besonders in Schattenbereichen dünnt die Grasnarbe trotz guter Pflege oft aus und Unkräuter siedeln sich an. Es gibt hierfür spezielles Regenerationssaatgut, welches besonders schnell keimt und Lücken schließt.